

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 10.03.2005 um 18.25 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul

Stadtrat Jeschke (für 2. Bgmin. Gold) (ohne Ziffer 17, Beschluss)

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene

Stadtrat Mahlmeister (für Stadtrat Heisel) (ohne Ziffer 3, Beschluss)

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein

Stadträtin Stocker (für Stadtrat Schardt) (ohne Ziffer 5, Beschluss)

Stadtrat Rank

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Müller

Stadtrat Schmidt

Stadtrat May

FBW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp (außer Ziffer 6 und 7) Stadtrat Konrad (Ziffer 6 und 7)

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Dipl.-Ing. Lepelmann

Dipl.-Ing. Richter

Herr Zürrlein, Sachgebietsleiter EDV (Ziffer 8)

Stadtrat Konrad als Antragssteller (Ziffer 13)

Protokollführer: Verwaltungsfachangestellter Müller

Als Gäste: Stadträtin Schwab (bis Ziffer 3)

Stadtrat Dr. Kröckel

Stadträtin Wachter

Stadträtin Richter

Stadtrat Konrad (außer Ziffer 6 und 7)

Entschuldigt fehlten: 2. Bgmin. Gold
Stadtrat Heisel
Stadtrat Schardt

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Oberbürgermeister Moser darauf hin, dass der Punkt 7 der Tagesordnung (Gewerbegebiet „Großlangheimer Straße Nord“, Bau- und Maßnahmenbeschluss; Festsetzung der Baugrundsätze, Beschluss) nicht behandelt werden kann, da er aus Zeitgründen nicht fertiggestellt werden konnte.

Des weiteren teilt Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer hinsichtlich der Auftragsvergaben mit, dass man sich derzeit noch in der Haushaltslosen Zeit befinde, in der lediglich Verpflichtungen eingegangen werden dürfen, wenn dazu eine gesetzliche Verpflichtung, ein Vertrag besteht oder wenn es sich um Fortsetzungsmaßnahmen handelt, für die Mittel bereits im letzten Jahr eingestellt waren. Somit werden einige Auftragsvergaben vorbehaltlich der Haushaltsverabschiedung vergeben werden müssen.

1. Kanalvermessung linksmainisch Etwashausen, Los 1
Auftragsvergabe

Mit 12 : 1 Stimmen

Das Ing.Büro Dr. R. Sonnenburg, Hungen erhält als preisgünstigster Bieter der beschränkten Ausschreibung vom 27.01.2005 den Auftrag zur Kanalvermessung linksmainisch Etwashausen Los 1 in Höhe der Angebotssumme von 41.048, 92 € inkl. 16 % MWSt.

2. Einführung eines geographischen Informationssystems (GIS)
in der Stadtverwaltung Kitzingen
hier: 2. Sachstandsbericht sowie weitere Vorgehensweise

Mit 13 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Weitere Vorgehensweise:

Die nächsten Planungsschritte sind die Systemauswahl sowie die systemabhängige Feinplanung und Planungsumsetzung. In diesen Schritten soll die Verwaltung weiterhin durch die FH Würzburg unterstützt werden.

Für die weitere Projektberatung fallen rd. 9.000,00 € Sachaufwandsentschädigungen durch die FH Würzburg an.

Die erforderlichen Mittel werden in den Haushalt 2005 bei HSt. 0.7000.6555 (Kanalvermessung, GIS-Einführung) eingestellt.

3. Baugebiet „Unterer Hammerstielweg“
Planung der RÜB's und RHB's;

Auftragvergabe

A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß geht auf den Sachverhalt ein.

Stadtrat Müller möchte wissen, ob es technisch keine andere Möglichkeit in diesem Bereich gibt, da die Kosten der RÜB's bzw. RHB's auf die Erschließungskosten umgelegt werden.

Dipl. – Ing. Richter erwidert, dass lediglich die Kosten des Regenrückhaltebeckens auf die Erschließung umgelegt werden. Weiterhin erläutert er, dass es aus technischer Sicht, keine andere Möglichkeit in diesem Gebiet gibt.

Stadtrat Rank gibt sich mit der Planung des Regenüberlaufbeckens einverstanden. Seiner Meinung nach ist jedoch die Planung des Regenrückhaltebeckens unsinnig. Die Zahlen, die sich bei der jetzigen Berechnung ergeben, können nach der Erschließung und der Grundstückseinteilung wieder veraltet sein.

Dipl. Ing. Richter erwidert mit vielen Argumenten die Aussage von Stadtrat Rank. Er möchte die Sicherheit eines Planungsbüros.

Stadtrat Rank schlägt daraufhin vor, die Berechnung selbst grob durchzuführen, da seiner Meinung nach das Bauamt die Fachkenntnisse dazu hat. Diese Fläche könnte man bei der Baugebietsplanung berücksichtigen und bei Bedarf anschließend die Planung des Regenrückhaltebeckens in Auftrag geben.

Dipl. – Ing. Richter teilt auf Nachfrage von Oberbürgermeister Moser mit, dass die Möglichkeit zur Erstellung einer Studie durch das Bauamt besteht.

Oberbürgermeister Moser schlägt daraufhin vor, dass der Auftrag zur Planung des Regenüberlaufbeckens (Auftrag 1) an die Fa. Sonnenburg vergeben wird. Die Planung des Regenrückhaltebeckens (Auftrag 2) wird nicht vergeben. Das Bauamt wird die Berechnung selbst vornehmen, auf deren Ergebnis hin wird die Fläche bei der Baugebietsplanung berücksichtigt.

Mit der Vorgehensweise zum Auftrag 2 besteht Einverständnis.

B. **Mit 10 : 2 Stimmen**

Das Ing.Büro Dr. R. Sonnenburg erhält auf der Grundlage seines Angebotes vom 26.02.2005 den

Auftrag 1

Planung des Regenüberlaufbeckens (RÜB)

(Entwurfs- und Genehmigungsplanung)

Lph. 2 – 4 § 56/1 HOAI einschl.

5 % Nebenkosten und 16 % MWSt.

10.124,02 €

4. Baugebiet Repperndorfer Siedlung

Detailuntersuchung nach BBodschV

(Dringlichkeitsentscheidung gem. Art. 37 Abs. 3 GO)

Ohne Abstimmung

Den Auftrag zur Durchführung der Detailuntersuchung nach BBodschV erhält der preisgünstigste Bieter der beschränkten Ausschreibung vom 01.03.2005 das Erdbaulabor ETN, Hungen zum Angebotspreis von 21.372,51 € inkl. 16 % MWSt.

5. Kanalauswechslung Repperndorfer Siedlung:

Auftragsvergabe

Mit 12 : 0 Stimmen

Den Auftrag zur Kanalauswechslung in der Repperndorfer Siedlung erhält der preisgünstigste Bieter der beschränkten Ausschreibung vom 16.11.2004, die Firma Zehe, Burkhardth, zum Angebotspreis in Höhe von 125.588,21 € incl. 16 % MWSt.

6. Umbau und Sanierung Archiv und Museum Rollregalanlage

- A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß erläutert den Sachverhalt und bittet, den Auftrag an den preisgünstigsten Anbieter zu vergeben.
Stadtrat Müller äußert seinen Unmut, dass wiederum zwischen der Kostenschätzung und dem Ausschreibungsergebnis ein großer Unterschied besteht. Er denkt weiterhin, dass die Kostenschätzung bewusst in die Höhe getrieben worden ist, da diese der Honorarberechnung zu Grunde liegt.
 Die Aussage wird von der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

B. Mit 13 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Den Auftrag für die Rollregalanlage im Archiv und Museum in Kitzingen erhält die Fa. Lindauer Organisation, 63768 Hösbach.

Die Auftragssumme schließt mit 66.969,12 €, einschl. 16 % MwSt.

3. Die Haushaltsmittel in der erforderlichen Höhe stehen bei der HH-Stelle 1.3200.9450 zur Verfügung.

7. Umbau und Sanierung Archiv und Museum Putz- und Trockenbauarbeiten

- A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß geht auf den Sachverhalt ein.
Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene bezieht sich auf die vermehrt aufgetretenen Nachträge bei der Maßnahme und möchte wissen, ob hierbei auch mit Nachträgen zu rechnen ist.
Berufsmäßiger Stadtrat Groß teilt mit, dass die 1. Arbeitsphase am Museum/Archiv mit vielen Unwägbarkeiten verbunden war und sich daher die Vielzahl der Nachträge ergeben hat. Bei der Vergabe der Rollregalen ist mit keinem Nachtrag zu rechnen. Bei den Putz- und Trockenbauarbeiten kann ein Nachtrag aufgrund des alten Gebäudes nicht ausgeschlossen werden.
Stadtrat Müller als Gewerbe- und Industriereferent bittet in Zukunft, Auftragsvergaben in dieser Summe in Losen auszuschreiben, damit auch kleinere – u. a. Kitzinger Unternehmen - die Möglichkeit bekommen, eine Teilleistung zu erbringen.
 Des weiteren bittet er mit der Firma, die die Dachdeckerarbeiten durchführt, abzusprechen inwieweit die Möglichkeit besteht, die Putz- und Trockenbauarbeiten parallel ablaufen zu lassen. So könnte das bereits stehende Gerüst von beiden Firmen genutzt werden und somit würden die Gerüstkosten zu den Putz- und Trockenbauarbeiten der Firma Stöth nicht anfallen.
Berufsmäßiger Stadtrat Groß weist darauf hin, dass dies nur mit Zustimmung beider Firmen geschehen kann.

B. Mit 13 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Den Auftrag für die Putz- und Trockenbauarbeiten im Archiv und Museum in Kitzingen erhält die Fa. Stöth GmbH, 97727 Fuchsstadt.

Die Auftragssumme schließt mit 249.214,70 €, einschl. 16 % MwSt.

3. Die Haushaltsmittel in der erforderlichen Höhe stehen bei der HH-Stelle 1.3200.9450 zur Verfügung.

8. 20 Arbeitsplatzrechner für die Stadtverwaltung (Los 1)
33 Arbeitsplatzrechner für den EDV-Raum der DPE-Schule (Los 2)
Auftragsvergabe

- A. Herr Zürrlein, Leiter des Sachgebietes EDV, geht ausführlich auf beide Aufträge ein. Zudem erläutert er anhand dieser Auftragsvergabe, welche Kosten sich bei einem Leasingvertrag ergeben hätten. Hierbei beläuft sich die Summe um ca. 1.450,00 € höher, als beim Kauf der Geräte.

B. Mit 13 : 0 Stimmen

Der im Sachvortrag erläuterten Auftragsvergabe für **20 Arbeitsplatzrechner für die Stadtverwaltung (Los 1)** wird zugestimmt. Die Firma Weinfurter Elektronik in Mainstockheim erhält aufgrund ihres Angebotes vom 25.02.2005 (günstigster Bieter) in Höhe von **13.228,26 €** den Auftrag.

Außerdem wird der im Sachvortrag erläuterten Auftragsvergabe für **33 Arbeitsplatzrechner für den EDV-Raum der DPE-Schule (Los 2)** zugestimmt. Die Firma Weinfurter Elektronik in Mainstockheim erhält aufgrund ihres Angebotes vom 25.02.2005 (günstigster Bieter) in Höhe von **18.293,51 €** den Auftrag.

Bei beiden Ausschreibungen wurde eine dreijährige Gewährleistung mit ausgeschrieben um die Folgekosten für die Stadt zu minimieren!

Die Mittel sind im Vermögenshaushalt auf Haushaltsstelle 1.0601.9350 (für Stadtverwaltung) und auf Haushaltsstelle 1.2121.9352 (für DPE-Schule) bereitgestellt.

9. 11. Satzung der Großen Kreisstadt Kitzingen zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung und Aufhebung der Beitragssatzung für die Verbesserung der Entwässerungsanlage

Mit 13 : 0 Stimmen

Aufgrund der Art 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes erlässt die Große Kreisstadt Kitzingen folgende

S a t z u n g

§ 1

Die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung vom 22.07.1991 i.d.F. der Änderungssatzung vom 02.09.2004 wird wie folgt geändert:

1. In § 5 Abs. 3 wird Satz 2 gestrichen.
Die bisherigen Sätze 3, 4 und 5 werden die Sätze 2, 3 und 4.
2. In § 5 Abs. 7 wird der letzte Satz gestrichen.
3. Dem § 5 wird folgender neuer Absatz 8 angefügt:
„(8) Grundstücke, von denen Niederschlagswasser nicht eingeleitet werden kann bzw. darf, werden nur zum Geschossflächenbeitrag herangezogen.“
4. § 6 (Beitragssatz) erhält folgende Fassung:

„Der Beitrag beträgt
a) pro qm Grundstücksfläche € 2,00
b) pro qm Geschossfläche € 12,00.“

§ 2

Die Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Beitragssatzung für die Verbesserung der Entwässerungsanlage vom 07.12.1998 i.d.F. der Änderungssatzung vom 21.12.2001 außer Kraft.

10. Vollzug des Denkmalschutzgesetzes

Denkmalliste der Stadt Kitzingen

Hier: 1. Unterschutzstellung „Mainstockheimer Str. 1, Fl.Nr. 91, Gmkg. KT
Stellungnahme der Stadt Kitzingen

Mit 1 : 12 Stimmen

Die Stadt Kitzingen stimmt der Unterschutzstellung des Anwesens Mainstockheimer Str. 1, Fl.Nr. 91, Gmkg. KT gem. Art. 1 DSchG (Listentext: „Mainstockheimer Str. 1, Brauereigaststätte, zweigeschossiger zweifarbiger Ziegelbau in Ecklage, mit Tanzsaal, um 1875.) zu.

11. Vollzug des Denkmalschutzgesetzes

Denkmalliste der Stadt Kitzingen

Hier: 2. Unterschutzstellung „Mainstockheimer Str. 3, Fl.Nr. 88, Gmkg. KT
Stellungnahme der Stadt Kitzingen

Mit 1 : 12 Stimmen

Die Stadt Kitzingen stimmt der Unterschutzstellung des Anwesens Mainstockheimer Str. 3, Fl.Nr. 88, Gmkg. KT gem. Art. 1 DSchG (Listentext: „Mainstockheimer Str. 3, Villa Elisabeth mit Turm, Fachwerk, Schwebegebäude, historisierend, um 1900.) zu.

12. Gewährung von Zuschüssen im Rahmen des Kommunalprogramms

A) Altstadt

B) sonstige Bereiche (Südstadt)

Mit 13 : 0 Stimmen

Zu A) Altstadt

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass weitere Privatmaßnahmen inzwischen fertiggestellt sind. Geprüfte Schlussrechnungen liegen vor, somit können die Anträge entschieden werden.

- 1.1. **Anwesen Würzburger Str. 18**

Durchgeführte Arbeiten:	Maler- und Verputzarbeiten Dachdecker- und Spenglerarbeiten, Fensterarbeiten
-------------------------	--

geprüfte Bausumme:	15.064,91 €
davon zuschussfähig:	12.545,11 €
vorgeschlagene Zuschussquote:	15 %
vorgeschlagener Zuschuss:	1.882,00 €

- 1.2 **Anwesen Kapuziner Str. 16 a**

Durchgeführte Arbeiten:	Maler- und Verputzarbeiten; Dachdecker- und Spenglerarbeiten, Fensterarbeiten
-------------------------	---

geprüfte Bausumme:	38.187,02 €
davon zuschussfähig:	30.285,41 €
vorgeschlagene Zuschussquote:	30 % (Antragstellung in 2003)
vorgeschlagener Zuschuss:	9.086,-- €

- 1.3 **Anwesen Marktstr. 33**

Durchgeführte Arbeiten:	Dachdecker, Maler- und Verputzer- Arbeiten
-------------------------	---

geprüfte Bausumme:	20.637,86 €
davon zuschussfähig:	18.829,38 €
vorgeschlagene Zuschussquote:	15 %
vorgeschlagener Zuschuss :	2.824,-- €

Zu B) Sonstige Bereiche (hier: Südstadt,)

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass im Bereich der Südstadt eine weitere Maßnahme durchgeführt wurde.
Geprüfte Schlussrechnungen liegen vor; somit kann der Antrag entschieden werden.

- 1.1 **Glauberstr. 12**

Durchgeführte Arbeiten:	Fenster- u. Sandsteinarbeiten
-------------------------	-------------------------------

geprüfte Bausumme:	61.424,37 €
davon zuschussfähig:	61.424,37 €
vorgeschlagene Zuschussquote:	12 % (Antragstellung in 2003)
vorgeschlagener Zuschuss:	4.000,-- € (Max. Zuschuss)

13. Antrag von Herrn Stadtrat Konrad auf Wiederinbetriebnahme jeder 2. Straßenleuchte zwischen „An der Staustufe“ und Ortsende Richtung Sulzfeld

A. Nach den Äußerungen von Stadtrat Konrad als Antragsteller nimmt Berufsmäßiger Stadtrat Groß kurz zum Sachverhalt Stellung. Die Verwaltung schlägt vor, dem Antrag nicht zuzustimmen und den Stadtratsbeschluss vom 02.10.2003 aufrechtzuerhalten.

Oberbürgermeister Moser fügt hinzu, dass bei einem positiven Beschluss weitere Anträge eingehen werden, bei denen in Konsequenz ebenfalls zugestimmt werden muss.

B. Mit 6 : 7 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Aus Gründen der Verkehrssicherheit wird der Wiederinbetriebnahme sämtlicher Straßenleuchten (Mast-Nr. 30-38) zugestimmt.

14. Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen
Jahresabschluss 2004

Mit 13 : 0 Stimmen

Von den Abschlussergebnissen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2004 der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen wird Kenntnis genommen:

Verwaltungshaushalt	
Einnahmen und Ausgaben	45.814,41 €
Vermögenshaushalt	
Einnahmen und Ausgaben	<u>44.745,35 €</u>
	<u>90.559,76 €</u>
Zuführung zum Vermögenshaushalt	28.179,49 €
Auszahlung an die Caritas zur zweckentsprechenden	
Verwendung, zusätzlich zu dem bereits gewährten	
Aufwendungszuschuss in Höhe von 16.481,50 €	<u>500,00 €</u>
Aufstockung des Stiftungsvermögens	<u>27.679,49 €</u>

15. Sportförderungsrichtlinien:
Zuschussantrag der Schützengilde Hohenfeld 1468 e. V.
zum Neubau von 5 Sportpistolenschießständen

Mit 13 : 0 Stimmen

Der Schützengilde Hohenfeld 1468 e. V. wird zum Neubau von 5 Sportpistolenschießständen gemäß den Sportförderungsrichtlinien ein Zuschuss in Höhe von 5 % der zuwendungsfähigen Kosten maximal 18.250 € gewährt (Gesamtkostenschätzung 365.000 € davon 5 %).

Der Zuschuss kann nach Baufortschritt abgerufen werden, die Auszahlung erfolgt nach Bereitstellung von Haushaltsmitteln bei der HSt. 5500 9880.

16. Änderung der Deckung für eine bereits genehmigte Haushaltsüberschreitung 2004: Kenntnisnahme

Ohne Abstimmung

Von der Änderung der Deckung für die mit Finanzausschuss-Beschluss vom 16.09.2004 genehmigten Haushaltsüberschreitung der HSt. 5821 9357 wird Kenntnis genommen.

<i>Vermögenshaushalt</i>	<i>ursprüngl. HÜ-Betrag</i>	<i>ursprüngliche Deckung</i>	<i>neue Deckung</i>	<i>umzudeckender HÜ-Betrag</i>
HSt. 5821 9357 Stadtgärtnerei; Beschaffung von Fahrzeugen	23.000 €	HSt. 6905 9501 Hochwasserfreilegung Eherieder Bach; Baukosten BA 1	HSt. 6309 9581 Nordtangente; Planungs- und Bauvorbereitungskosten	22.722,24 €

17. Haushaltüberschreitungen

Mit 13 : 0 Stimmen

Den Anträgen auf Genehmigung einer Haushaltsüberschreitung für das Rechnungsjahr 2004 bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreibungsbetrag
<u>VwHh:</u> 7189 6495	Kläranlage; Abwasserabgabe	16.000,00 €	82.763,00 €
5800 6790	Parkanlagen und öffentliche Grünflächen; Innere Verrechnungen, Leistungen Bauhof, Gärtnerei, etc.	290.250,00 €	31.464,26 €

wird stattgegeben.

18. Bildung von Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgaberesten des Haushaltsjahres 2004 zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2005

Mit 13 : 0 Stimmen

I. Haushaltseinnahmereste

Die beim Sachbuchabschluss für das Haushaltsjahr 2004 noch nicht zur Vereinnahmung angeordneten Einnahmeansätze des Vermögenshaushalts werden in Höhe von 5.853.300,00 € als Haushaltseinnahmereste in das Haushaltsjahr 2005 übertragen.

II. Haushaltsausgabereste

Die beim Sachbuchabschluss für das Haushaltsjahr 2004 noch nicht verbrauchten Ausgabemittel werden in Höhe der folgenden Beträge als Haushaltsausgabereste in das Haushaltsjahr 2005 übertragen:

a) <u>Vermögenshaushalt</u>	
Alte Reste	4.092.134,45 €
Neue Reste	3.147.254,77 €
Haushaltsausgabereste insgesamt	<u>7.239.389,22 €</u>
b) <u>Verwaltungshaushalt</u>	<u>0,00 €</u>

III. Da das Rechnungsergebnis 2004 noch nicht endgültig feststeht, besteht damit Einverständnis, die Jahresrechnung über die Haushaltsreste auszugleichen mit der Folge, dass sich die Höhe der Reste geringfügig ändert.

19. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
Finanziellen Situation Kitzingens im Bayerischen Rundfunk

Stadträtin Wallrapp hat von einer aufmerksamen Kitzingerin erfahren, dass im Radioprogramm des Bayerischen Rundfunk von einer Stadt an der B 8 mit Oberbürgermeister und Fastnachtmuseum die Rede war, die Antwortkarten bzw. Schreiben ohne Frankierung zurückschickt um somit Kosten zu sparen. In der Radiosendung ist sogar das Wort „Pleite“ in Zusammenhang mit Kitzingen gefallen. Sie meint, dass es keine gute Werbung für die Stadt Kitzingen ist und bittet dies klarzustellen.

Oberbürgermeister Moser erwidert, dass beim zurücksenden nicht wie berichtet verfahren wird und sagt eine Klärung der Aussagen zu.

20. Anfrage von Stadtrat Weiglein
Abzug der Amerikaner

Stadtrat Weiglein hat einen Bericht eines Oberkommentierenden der US-Streitkräfte in Europa gelesen, laut dem der Abzug der Amerikaner ab Oktober 2006 vollzogen werden soll.

Oberbürgermeister Moser ist dieser Bericht bekannt und weist darauf hin, dass er lediglich die Meinung des Militärs widerspiegelt. Eine politische Entscheidung dazu liegt noch nicht vor.

21. Anfrage von Stadtrat Müller
Bericht in der Kitzinger Zeitung vom 05.03.2005
„Renommiertes Unternehmen expandiert nach Kitzingen“

Stadtrat Müller bezieht sich auf o. g. Artikel in der Kitzinger Zeitung und möchte wissen, ob bei dieser Veranstaltung jemand seitens der Stadt anwesend war. Er hat das Gefühl, als wenn dies nicht mit rechten Dingen abgelaufen wäre. Seiner Meinung nach, hätte dem Vortrag eines lukrativen Anbieters, jemand von der Stadt Kitzingen beiwohnen sollen.

Oberbürgermeister Moser teilt mit, dass man hiervon keine Kenntnis hatte und sichert eine Klärung zu.

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 20.15 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführer
gez.
Müller